

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Die Welt weiß ietzo viel zu fragen

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 18. Sonntag nach Trinitatis des Jahres 1743 (13. Oktober 1743)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 451-48

GWV 1159/43

RISM ID no. 450006786

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Quellen	6

## Kantatentext

Satz	Ste <sup>1</sup>	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	3	Recitativo accompagnato ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; B; Bc</i> )	Accompagnato-Rezitativ ( <i>Vl<sub>1,2</sub>, Va; B; Bc</i> )
		Die Welt weiß ietzo viel zu fragen ;	Die Welt weiß jetzo <sup>2</sup> viel zu fragen.
		ein Spötter fragt diß das von Gott	Ein Spötter fragt „dies-das“ von Gott,
		iedennoch nur aus Spott.	jedennoch <sup>3</sup> nur aus Spott;
		Dem soll man diß u. jenes sagen,	dem soll man „dies und jenes“ sagen.
		er macht sich an die Schrift	Er macht sich an die Schrift,
		er klaubt diß das heraus	er klaubt „dies-das“ heraus
		u. läßt dagegen seinen Gift	und lässt dagegen seinen Gift <sup>4</sup>
		verwegen aus.	verwegen aus.
		Ein anderer fragt Gewißens Sachen	Ein and'rer fragt Gewissenssachen,
		doch leyder nur aus Heucheleÿ.	doch leider nur aus Heuchelei.
		Verwegne weiß euch Jesus fragt	Verweg'ne! Wenn euch Jesus fragt,
		wie euer Thun wie euer Glaube sei	wie euer Tun, wie euer Glaube sei,
		ach ! wie verzagt	ach! wie verzagt,
		wie feig wird Er <sup>5</sup> euch machen.	wie feig <sup>6</sup> wird Er <sup>6</sup> euch machen.
2	3	Aria <sup>7</sup> ( <i>Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; B [A<sub>1</sub>]; Bc</i> )	Arie ( <i>Vl<sub>1,2</sub> unis., Va; B [A<sub>1</sub>]; Bc</i> )
		Gott u. Jesum redlich lieben	Gott und Jesum redlich lieben,
		das geht allem Wissen <sup>8</sup> vor.	das geht allem Wissen vor.
		Alles Streiten alles Fragen	Alles Streiten, alles Fragen
		will dagegen <sup>9</sup> gar nichts sagen	will dagegen gar nichts sagen;
		Gott wird nur hiermit betrübt	Gott wird nur hiermit betrübt.
		wer nicht glaubt u. Liebe übt	Wer nicht glaubt und Liebe übt,
		ach der ist vor Gott ein Thor.	ach, der ist vor Gott ein Tor.
		Da Capo	da capo

<sup>1</sup> Hinweise:

- Ste: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise á, ó, ú.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

<sup>2</sup> „jetzo“, „jetzo“, auch „itzo“ (alt): „jetzt“.

<sup>3</sup> „iedennoch“, „jedennoch“ (alt): „dennoch“, „doch“.

<sup>4</sup> „seinen Gift“ (alt): „sein Gift“.

<sup>5</sup> **Er**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

<sup>6</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

<sup>7</sup> Tempoangabe Graupners: Vivace.

<sup>8</sup> Partitur, T. 25 ff, Schreibweise auch **Wissen** statt **Wißen**.

A<sub>1</sub>-Stimme, T. 18 ff, Schreibweise: **Wissen** statt **Wißen**.

<sup>9</sup> B-, A<sub>1</sub>-Stimme, T. 59–60, Schreibweise (alt): **dargegen** statt **dagegen**.

3	5	Recitativo secco ( <i>C; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>C; Bc</i> )
		Schweigt ihr verstockte Sadduzäer	Schweigt, ihr verstockte <sup>10</sup> Sadduzäer!
		ach wo verfallt ihr hin	Ach, wo verfallt <sup>11</sup> ihr hin?
		ihr werdet wohl der Frommen Trost ö <sup>12</sup> schwächen.	Ihr werdet wohl der Frommen Trost nicht schwächen?
		U. ihr ihr stolze <sup>13</sup> Pharisiäer	Und ihr, ihr stolze <sup>14</sup> Pharisäer!
		was hilft euch das Bemühn	Was hilft euch das Bemüh'n,
		vom größesten Geboth zu sprechen	vom größten <sup>15</sup> Gebot zu sprechen,
		wenn ihr was Gott gebeut ö <sup>16</sup> thut.	wenn ihr, was Gott gebeut <sup>16</sup> , nicht tut.
		Es spricht der Herr: du sollt den Herrn das höchste Gut von ganzem Herzen lieben.	Es spricht der Herr: „Du sollst den Herrn, das höchste Gut, von ganzem Herzen lieben.“
		Das Fragen hilft hier ö <sup>17</sup> was groß was klein in dem Gesetze ist	Das Fragen hilft hier nicht, was groß, was klein in dem Gesetze ist.
		will jemand das Geboth nicht üben	Will jemand das Gebot nicht üben,
		der ist verflucht der ist kein Christ.	der ist verflucht, der ist kein Christ.
4	5	Aria <sup>17</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub> unis., Va; C; Bc</i> )	Arie ( <i>VI<sub>1,2</sub> unis., Va; C; Bc</i> )
		Reiner Glaube reine Liebe	Reiner Glaube, reine Liebe
		u. ein reines Herz dabei	und ein reines Herz dabei:
		glaubts daß das was großes sey. ☺	Glaubt's, dass das was Großes sei. ☺
		Lacht die Welt u. ihre Weisen	Lacht die Welt und ihre Weisen,
		wollen die was anders preisen	wollen die was ander's preisen,
		immerhin ihr hoher Witz	immerhin! ihr „Hoher Witz“ <sup>18</sup>
		ist für Gottes Richter Sitz	ist für Gottes Richtersitz
		mit der Thorheit einerley.	mit der Torheit einerlei.
		Da Capo	da capo
5	7	Recitativo secco ( <i>T [B]; Bc</i> )	Secco-Rezitativ ( <i>T [B]; Bc</i> )
		Ach bessert euch ihr Klugen dieser Zeit	Ach, bessert euch, ihr Klugen dieser Zeit.
		pocht ö <sup>19</sup> aufs Wissen das ist Dunst.	pocht nicht auf's Wissen, das ist Dunst.
		Sucht ernstl. <sup>19</sup> Jesum zu erkennen.	Sucht ernstlich, Jesum zu erkennen.
		Liebt Jhn wenn ihr in dieser Kunst	Liebt Ihn, wenn ihr in dieser Kunst
		recht wohl bewandert seyd	recht wohl bewandert seid.
		den könnt ihr euch die rechten Klugen nennen.	Denn <sup>20</sup> könnt ihr euch „Die Rechten Klugen“ nennen.

<sup>10</sup> „verstockte“ (alt): „verstockten“.

<sup>11</sup> „verfallt“ von „verfallen“: Wegen der verschiedenen Bedeutungen von „verfallen“ siehe z. B. das *WB Grimm, Bd. 25, Sp. 295*, insbesondere *Ziffer 8*: „auf etwas [Unerwartetes] verfallen“, „eine [außergewöhnliche] Idee haben“; *Ziffer 5*: „einen geistigen Verfall erleiden“; Stichwort *verfallen*).

<sup>12</sup> ö<sup>12</sup> = Abbr. für nicht [*Grun, S. 262*].

<sup>13</sup> C-Stimme, T. 6, Schreibweise: stolzen statt stolze.

<sup>14</sup> „stolze“ (alt): „stolzen“.

<sup>15</sup> „größesten“ (dicht): „größten“.

<sup>16</sup> „gebeut“ (alt; auch „gebeutet“, „gebeut't“): „gebietet“, „gebietet“ (s. *WB Grimm, Bd. 4, Sp. 1753, Ziffer 1c*); Stichwort *gebieten*).

<sup>17</sup> Angabe Graupners zur Spielweise: *Affettuoso*.

<sup>18</sup> „Hoher Witz“: Ein „Witz“ ist bei Lichtenberg häufig mit negativem Beigeschmack versehen im Sinne von „Klügelei“, „Schlauheit“, „List“ (vgl. *WB Grimm, Bd. 30, Sp. 870, Abschnitt I 5*; Stichwort *Witz*).

<sup>19</sup> ..f.: Das Kürzel ..f. dient als Abbr. für ...lich (ernstl. = ernstlich); vgl. *Grun, S. 255*.

<sup>20</sup> „denn“ (alt): „dann“.

6	7	Choralftrophe ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2</sub>, T<sup>21</sup>, B; BC</i> )	Choralstrophe <sup>22</sup> ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2</sub>, T, B; BC</i> )
		Jesum lieb haben ist sehr gut	Jesum lieb haben, ist sehr gut,
		wohl dem der sonst nichts sucht noch thut	wohl dem, der sonst nichts sucht noch tut.
		mir selber will ich sterben ab	Mir selber will ich sterben ab,
		daß ich in Ihm das Leben hab	dass ich in Ihm das Leben hab'.
		alleluja.	Alleluja.
—	8	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

<sup>21</sup> T-Stimme: zu Beginn der Choralstrophe ein ungedeuteter Eintrag mit Bleistift von unbekannter Hand figld (?).

<sup>22</sup> 8. Strophe des Chorals „O Jesu süß, wer Dein' gedenkt“; Autor unbekannt (siehe die entsprechende Fachliteratur; evtl. von Martin Moller oder Johann[es] Arndt; evtl. eine Nachdichtung des „Jubilus Bernhardi“ [um 1200; dem hl. Bernhard von Clairvaux zugeschrieben]; z. B. im Gesangbuch *GB Paradiß Gärtlein (Arndt) 1612*, S. 628–633.

## Anmerkungen

- Titel bei Graupner (Ste 9):  
*Die Welt weiß ietzo viel zu fragen* p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (Ste 9):
  - Dn. 18. p.Tr. | 1743.
    - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1742–1743* für das Kirchenjahr 1743. Das Textbuch ist verschollen.
  - Fertigstellung der Kantate im Monat Oktober 1743: M. O. 1743. (Angabe Graupners, Ste 3, rechts oben)
- Zur Besetzung:
  - Es gibt zwei A-Stimmen, im Folgenden mit A<sub>1</sub> bzw. A<sub>2</sub> bezeichnet (A<sub>1</sub>: Ste 29–30; von fremder Hand geschrieben. A<sub>2</sub>: Ste 31; von Graupner geschrieben).
    - Die A<sub>1</sub>-Stimme übernimmt vom Bass den Satz 2 (B-Arie *Gott und Jesum redlich lieben*. Warum nicht auch den Satz 1 [B-Rezitativ *Die Welt weiß ietzo viel zu fragen*]?). A<sub>1</sub> wird auch in Satz 6 eingesetzt (Choralstrophe *Jesum lieb haben ist sehr gut*).
    - Die A<sub>2</sub>-Stimme wird nur in Satz 6 eingesetzt (Choralstrophe; Chorstimme?).
  - Die B-Stimme enthält zusätzlich den in die Basslage transponierten Satz 5 (T-Rezitativ *Ich beßert euch ihr Klugen dieser Zeit*; Erkrankung des Tenors? 2. Aufführung?).
- RISM:
  - Titel und Datum:  
*Die Welt weiß ietzo viel zu fragen* | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo.  
| Dn. 18. p. Tr. | 1743.
  - RISM ID no.: 450006786.  
Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006786>.
- Lesungen im Gottesdienst zum 18. Sonntag nach Trinitatis (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen*, S. 87–88; Druckfehler im *GB*, S. 87: lies 4–9 statt 4–6):  
Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 1, 4–9;  
Evangelium: Matthäusevangelium 22, 34–46.
- GWV 1159/43: GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/21.05.2021.

## Quellen

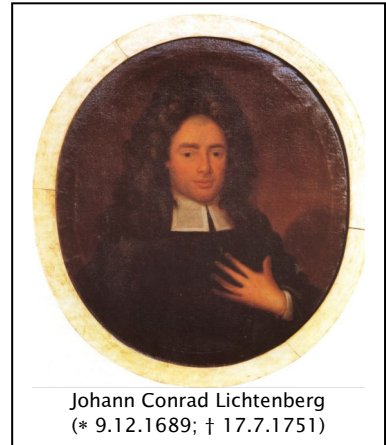
<p><i>GB Darmstadt 1710</i></p>	<p>Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang=Buch /   Darinnen   Geist= und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr=Vefenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238<sup>23</sup></p>
<p><i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i></p>	<p>Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>GESSEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>
<p><i>GB Paradiß Gärtlein (Arndt) 1612</i></p>	<p>Arndt, Johann (auch Johannes Arndt; * 27.12.1555; † 11.5.1621):</p> <p>Paradiß Gärtlein/   <b>Voller Christ=licher Tugenden/ wie die=</b>   selbige in die Seele zu pflanzen/   Durch Andächtige/ lehrhafte vnd tröstliche   Gebet/ zu erneuerung des Bildes Gottes/ zur vbung   des wahren lebendigen Christenthumbs/ zu erweckung   des newen Geistlichen Lebens/ zur dancksagung für al=   lerley Wolthaten Gottes/ zum Trost in Creutz vnd   Trübsall/ zur heyligung/ lob vnd preys   des Namens Gottes.   <b>In welchem alle Artikel vnser Christli=</b>   chen Religion/ neben den Häuptsprüchen   heyliger Göttlicher Schrift/   begriffen seyn.   <b>Mit dreyen nützlichen Registern/ deren das</b>   erste auff die ordnung der Gebet/ das ander auff die   Sontags vnd Fest Evangelia/ das dritte auff die Ar=   tickel vnser Christlichen Religion/ zu den vier Bü=   chern vom wahren Christenthumb gehö=   rig/ gerichtet ist.   <b>Durch IOHANNEM ARNDT,</b>   <b>General/</b>   <b>Superintendenten des Fürstenthumbs</b>   <b>Lüneburg/ etc.</b>   <b>Mit Churf. Sächsischer Freyheit/ etc.</b>   <b>Gedruckt zu Magdeb.</b>   <b>bey Peter Schmidt/</b>   <b>In Verleg. des Autoris.</b>   [im Schmuckrahmen:] <b>1612.</b></p> <p>Standort: Herzog August Bibliothek (HAB), Wolfenbüttel. Digitalisat: Herzog August Bibliothek (HAB), Wolfenbüttel. Signatur: Yv 950.8° Helmst Autor, Hrsg.: Johannes Arndt Verlag; Jahr: Johannes Arndt; 1612 Drucker; Ort: Peter Schmidt (auch Schmieden u. ä.); Magdeburg VD17: 23:690177D Link für das GB: <a href="http://diglib.hab.de/drucke/yv-950-8f-helmst/start.htm">http://diglib.hab.de/drucke/yv-950-8f-helmst/start.htm</a> Link für das Bild: <a href="http://www.gbv.de/du/services/gLink/vd17/547:690286H_001,800,600">http://www.gbv.de/du/services/gLink/vd17/547:690286H_001,800,600</a> Hinweis: Im Ex. der HAB Wolfenbüttel fehlt die Titelseite, daher wurde für sie ein anderer Link verwendet.</p>



GB Paradiß Gärtlein (Arndt) !612.  
Titelseite.

<sup>23</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräffin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a> (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>Lichtenberg 1742-1743</i>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1743 (2.12.1742 - 30.11.1743): Titelseite<sup>24</sup>:</p> <p>Gute / Gedanken / In / Poetischen Texten / Zur / Kirchen=Music, / In der / Hochfürstlichen / Schloß=CAPELLE / zu / DARMSTADT / Auf / Das 1743.ste Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Ehlau, Fürstl. Hoff- / und Cantley=Buchdrucker.</p> <p>Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Graupners Schwager. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).</p>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev. Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: <a href="https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a>
<i>WB Grimm</i>	DWB (Deutsches Wörterbuch von Jacob Grimm und Wilhelm Grimm). 16 Bde. [in 32 Teilbänden]. Leipzig: S. Hirzel 1854–1960. Quellenverzeichnis 1971. In <a href="http://www.woerterbuchnetz.de">http://www.woerterbuchnetz.de</a>



Johann Conrad Lichtenberg  
(\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

<sup>24</sup> • Das Textbuch ist verschollen.  
• Titelseite abgedruckt bei Noack, S. 13. Die Formatierung in *Fraktur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.